

# UPDATE Nr. 71



## Botschaft der Präsidentin

Seit unserem letzten Update hatte ich Gelegenheit, mehrere unserer Mitglieder zu treffen – und in vielen Fällen auch die engagierten Menschen, die ihre Organisationen Tag für Tag am Laufen halten. Diese Gespräche und Besuche haben mir wertvolle Einblicke in die aktuellen Herausforderungen und die vielen Erfolge in ganz Europa verschafft. Sie haben mich auch für die weitere Arbeit von FEDECRAIL und die Richtung, die wir gemeinsam einschlagen, inspiriert.

Außerdem hatte ich die Gelegenheit, an Aktivitäten teilzunehmen, die von der Heritage Railway Association im Vereinigten Königreich organisiert wurden. Es war eine lohnende Erfahrung, die mir erneut vor Augen geführt hat, wie wichtig der internationale Austausch für unseren Sektor ist. Der Wissensaustausch zwischen verschiedenen Ländern hilft uns, alte Fragen mit neuen Augen zu sehen, und stärkt unsere kollektive Widerstandsfähigkeit.

Mit Blick auf den Dezember freue ich mich sehr darauf, noch mehr unserer Mitglieder zu treffen. Diese Treffen helfen uns, besser zu verstehen, welche Unterstützung benötigt wird, wo wir gute Fortschritte machen und wo FEDECRAIL einen aktiveren Beitrag leisten kann.

Ich möchte UNECTO und VDMT meinen aufrichtigen Dank für ihre gut organisierten Konferenzen und Jahresversammlungen sowie für die Gelegenheit aussprechen, den Mitgliedern direkt über die Arbeit von FEDECRAIL zu berichten. Außerdem möchte ich beiden Organisationen zur Wahl ihrer neuen Vorstandsmitglieder gratulieren. Ich bin zuversichtlich, dass unsere Zusammenarbeit sich weiterhin positiv entwickeln wird.

Abschließend freue ich mich, Ihnen mitteilen zu können, dass auf unserer Website nun weitere Informationen zur FEDECRAIL-Konferenz in Wolsztyn vom 26. bis 29. März

## INDEX

**Reise durch Europa zu unseren Mitgliedern — Verpassen Sie nicht unsere Konferenz 2026! — Auszeichnung des Straßenbahnmuseums Malmköping MUMA — HOG-Treffen, Nikolauszüge, Elektrifizierungssysteme — WIMH: Aufruf der Arbeitsgruppe — UIC: Global Rail Report 2024 — Neues aus Griechenland — ÖBB-Triebwagen 5046.216 in Aufarbeitung — Ein besonderer Zug in Italien — Programm 2026: Train à Vapeur d'Auvergne und Leighton Buzzard Railway — Anmerkung zu UPDATE 70: ERTMS**

2026 verfügbar sind. Das Programm umfasst bereits mehrere vielversprechende Themen und Veranstaltungen, und ich hoffe sehr, dass viele von Ihnen daran teilnehmen werden. Es wird eine hervorragende Gelegenheit sein, voneinander zu lernen, neue Perspektiven zu entdecken und unser europäisches Netzwerk zu stärken.

Ich hoffe auch, dass Sie alle bald einige wohlverdiente Tage der Erholung genießen können. Ich wünsche Ihnen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

*Mimmi Mickelsen,  
Präsidentin FEDECRAIL*



### UPDATE Nr. 71

**Content manager:** Ingrid Schütte

**Beiträge:** Leighton Buzzard Railway, Mimmi Mickelsen, Peter Ovenstone, Konstantino A. Pettas, Christian Pühringer, Pierluigi Scoizzato, Anders Svensson

**Fotos:** Fredrik Gustafsson, H-Rail, Patrick Kohary, Mimmi Mickelsen, Magnus Svensson

**Kontakt:** schuette@fedecrail.org

*Die in dieser Ausgabe veröffentlichten Artikel und Fotos sind Eigentum von FEDECRAIL. Jede Verwendung muss im Voraus genehmigt werden. Dazu sind immer Referenzen anzugeben. Im Falle eines Missbrauchs behält sich FEDECRAIL das Recht vor, rechtliche Schritte einzuleiten, um seine Urheberrechte durchzusetzen. Wir entschuldigen uns für eventuelle Fehler oder Auslassungen. Bitte melden Sie diese an die oben genannte E-Mail-Adresse.*

# Reise durch Europa – Eindrücke aus einer Woche mit unseren Mitgliedern

**3. bis 9. November 2025**

Vom 3. bis 9. November hatte ich die Gelegenheit, durch England, Frankreich und Deutschland zu reisen, um Mitglieder zu treffen, an nationalen Konferenzen teilzunehmen und den Menschen zuzuhören, die jeden Tag das europäische Eisenbahnkulturerbe am Leben erhalten. Es war eine ereignisreiche und inspirierende Woche – von der Energie der HRA-Herbstkonferenz über die regionale und politische Verankerung von UNECTO in Frankreich bis hin zur technisch orientierten und zukunftsweisenden Atmosphäre der VDMT in Deutschland. Die Reise hat mir ein tieferes Verständnis für unsere gemeinsamen Herausforderungen, unsere Stärken und die Richtung vermittelt, in die Fedecrail weiter wachsen muss.

## **Heritage Railway Association – Herbstkonferenz (Vereinigtes Königreich)**

Die HRA-Herbstkonferenz bot einen bemerkenswert offenen und ehrlichen Einblick in den britischen Kulturerbesektor. Das Programm war breit gefächert: Governance, finanzielle Belastungen, Besuchertrends, Freiwilligenmangel, Digitalisierung, Sicherheit, ökologische Anforderungen,

technische Entwicklungen und langfristige Widerstandsfähigkeit.

Der Tag begann mit einer eindrucksvollen und direkten Sitzung darüber, was es für Kulturerbe-Organisationen bedeutet, „auf Reserve zu laufen“ – und wie sie zu einem „zielgerichteten Handeln“ übergehen können. Es folgte eine Reihe von Fallstudien, die sehr anschaulich darlegten, was nötig ist, um eine Organisation unter Druck wieder auf Kurs zu bringen. Swanage Railway zeigte, wie Reformen und eine erneute Fokussierung auf Besucher eine Eisenbahn in der Krise stabilisieren können. Crich Tramway Village sprach offen darüber, wie man langjährige Muster durchbrechen kann, um die wirtschaftliche Stärke wiederherzustellen. Llangollen Railway berichtete über seinen Weg der Erholung nach Betriebsstörungen und organisatorischem Stress.

Ein herausragender Moment für mich war es, Sophie Allinson über die Hindernisse sprechen zu hören, denen viele junge Menschen und Frauen beim Einstieg in die Welt der historischen Eisenbahnen begegnen. Ihre Überlegungen waren persönlich, direkt und voller Einsichten – und sie fanden großen Anklang bei den Themen, an denen wir bei Fedecrail arbeiten, insbesondere beim Youth Upskill Programme und unseren umfassenderen Bemühungen um Inklusion.

Am Nachmittag standen Regulierung, Sicherheit und Digitalisierung im Mittelpunkt. Von Diskussionen über Schnittstellen zwischen Bahnsteig und Zug und Gesundheitsmanagement über digitale Meldesysteme und Cybersicherheit bis hin zu ökologischen Verpflichtungen und der Zukunft der Kohlepolitik – das Programm spiegelte sowohl die Komplexität als auch die Anpassungsfähigkeit des Sektors wider. Der Tag endete mit einem Networking-Empfang und einer Finanzierungsberatung, die Raum für Einzelgespräche bot, die ebenso wertvoll waren wie die formellen Sitzungen.

## **UNECTO-Jahrestagung (Frankreich)**

Die UNECTO-Tagung in Frankreich bot eine andere, aber ebenso wichtige Perspektive. Hier lag der Schwerpunkt auf regionaler Identität, politischer Verankerung und der Rolle, die historische Eisenbahnen für Tourismus, Kultur und lokale Entwicklung spielen. Die Anwesenheit regionaler Vertreter gab von Anfang an einen starken Ton an und machte deutlich, wie tief historische Eisenbahnen in regionalen Strategien verankert sind.





Das Programm der UNECTO kombinierte technische Workshops mit strategischen Diskussionen zu Kommunikation, kommerzieller Entwicklung, Instandhaltung, Besucherverhalten und wirtschaftlichen Auswirkungen. Die Bandbreite der Themen spiegelte einen hohen Grad an professioneller Reife innerhalb des französischen Sektors wider. Mehrere Sitzungen boten wertvolle Einblicke in die Entwicklung der Besuchererwartungen, die Wahrnehmung der historischen Eisenbahn als Teil der kulturellen Landschaft durch die Regionen und die Möglichkeiten für Organisationen, effektiver mit politischen Entscheidungsträgern zusammenzuarbeiten.

Ich hatte auch Gelegenheit, die aktuelle Arbeit und die Prioritäten von Fedecrail vorzustellen. Der anschließende Dialog mit den Mitgliedern war konstruktiv und regte zum Nachdenken an. Dabei wurden regulatorische Herausforderungen, die Einbindung junger Menschen, Sicherheitserwartungen und die Bedeutung einer verstärkten grenzüberschreitenden Zusammenarbeit angesprochen. Am letzten Tag stand ein kultureller und historischer Besuch auf dem Programm, der weitere Gelegenheiten für gute Gespräche in ent-

spannter Atmosphäre bot. Die Atmosphäre war insgesamt freundlich, gut organisiert und zukunftsorientiert.





### **VDMT-Konferenz (Deutschland)**

Den Abschluss der Woche bildete die VDMT-Konferenz in Deutschland, deren Schwerpunkt eindeutig auf technischen und regulatorischen Fragen lag. Viele Teilnehmer äußerten sich besorgt über die zunehmende Komplexität technischer Systeme, die Unsicherheit hinsichtlich künftiger Signaleinrichtungen und die Herausforderungen, die sich aus der Aufrechterhaltung älterer Technologien in einem sich rasch wandelnden Umfeld ergeben. Die Stimmung war nachdenklich und realistisch – und spiegelte in vielerlei Hinsicht die in ganz Europa geäußerten Bedenken wider.

Einer der inspirierendsten Beiträge kam vom historischen S-Bahn-Projekt in Berlin. Die mehrjährige

ge Arbeit, historische Fahrzeuge mit einer Light-Version moderner Signaltechnik auszustatten, damit sie im S-Bahn-Netz eingesetzt werden können, zeigte, was möglich ist, wenn ehrenamtliches Engagement auf professionelles Ingenieurwissen trifft. Es war ein Paradebeispiel dafür, wie technische Innovation das Kulturerbe unterstützt, anstatt es auszuschließen.

Eine der Präsentationen bot einen klaren Überblick über die technischen und strukturellen Herausforderungen, mit denen der Betrieb historischer Eisenbahnen in Deutschland derzeit konfrontiert ist. Sie hob hervor, wie der Mangel an Ersatzteilen, veraltete Technologien und die Unsicherheit hinsichtlich zukünftiger Signalsysteme



einen wachsenden Druck auf die Organisationen ausüben. Gleichzeitig erhöhen neue Erwartungen in Bezug auf Digitalisierung, Dokumentation und Sicherheitsprozesse den Verwaltungsaufwand erheblich.

Die zentrale Botschaft war, dass nationale technische Entscheidungen – insbesondere im Zusammenhang mit Signaltechnik und Sicherheit – direkte und langfristige Auswirkungen auf Betreiber haben, die mit historischem Rollmaterial arbeiten. Um die Zukunft zu meistern, betonte der Vortrag die Notwendigkeit einer stärkeren Koordination, gemeinsamer Leitlinien und eines intensiveren Austauschs praktischer Erfahrungen darüber, wie ältere Technologien in einem zunehmend modernisierten Umfeld erhalten werden können.

### ***Blick in die Zukunft – Stärkung von Fedecrail für die Zukunft***

Die Eindrücke dieser Woche machen eines ganz deutlich: Fedecrail spielt eine immer wichtigere Rolle bei der Unterstützung der historischen Eisenbahnen Europas. In allen drei Ländern äußerten die Mitglieder ähnliche Bedürfnisse, Anliegen und Erwartungen. Es ist offensichtlich, dass unser Verband sich weiter zu einer Organisation entwickeln muss, die sowohl reaktionsfähig als auch proaktiv ist.

Wir müssen unser Verständnis für die Realitäten, mit denen unsere Mitglieder konfrontiert sind, vertiefen und sicherstellen, dass die von uns geleistete Unterstützung ihren Herausforderungen gerecht wird. Die technischen und regulatorischen Rahmenbedingungen werden von Jahr zu Jahr anspruchsvoller, und viele Organisationen können diesen Wandel nicht alleine bewältigen. Fedecrail muss in der Lage sein, den Sektor mit Klarheit und Kompetenz zu leiten, zu koordinieren und zu vertreten.

Gleichzeitig wurde in dieser Woche deutlich, wie wichtig es ist, unsere Arbeit mit jungen Freiwilligen, Auszubildenden und neuen Gruppen, die in diesen Sektor einsteigen möchten, fortzusetzen. Der Aufbau einer einladenden, integrativen und nachhaltigen Gemeinschaft erfordert langfristiges Engagement und sichtbare Möglichkeiten zur Mitwirkung.

Es wurde auch deutlich, dass wir uns intern stärken müssen. Die Erwartungen an Fedecrail wachsen, und um ihnen gerecht zu werden, müssen wir

unser Team vergrößern, Kapazitäten aufbauen und Fachwissen in Bereichen wie technische Angelegenheiten, Jugendengagement, Politik, Kommunikation und grenzüberschreitende Koordination entwickeln.

Diese Woche hat letztendlich gezeigt, dass unsere Gemeinschaft voller Engagement, Wissen und Bereitschaft zur Zusammenarbeit ist – aber dass wir uns gemeinsam der Zukunft stellen müssen. Fedecrail spielt eine wichtige Rolle als Verbindungsgruppe, Vermittler und Sprachrohr für das europäische Eisenbahnkulturerbe. Die Stärkung dieser Rolle wird von entscheidender Bedeutung sein, wenn wir uns auf die bevorstehenden Herausforderungen und Chancen vorbereiten.

***Mimmi Mickelsen***

### ***Verpassen Sie nicht unsere Konferenz 2026!***

*Wir freuen uns sehr, Sie vom 26. bis 29. März zur Jahreskonferenz 2026 von FEDECRAIL in Wolsztyn, Polen, begrüßen zu dürfen. Mit einem umfassenden Programm aus inspirierenden Vorträgen, praktischen Workshops, technischen Besichtigungen und unvergesslichen Erlebnissen rund um das Kulturerbe ist dies eine Veranstaltung, die Sie auf keinen Fall verpassen sollten.*

*Von der Straßenbahnfahrt in Posen und einer speziellen Charterfahrt mit der Dampflokomotive bis hin zu Diskussionen über ERTMS, Kohle-Strategie, Tourismus, Finanzierung und die Zukunft des europäischen Kulturerbes im Eisenbahnbereich bietet die Konferenz eine außergewöhnliche Gelegenheit, gemeinsam zu lernen, Kontakte zu knüpfen und die Richtung unserer Branche mitzugestalten.*

*Anmeldung auf unserer Website [fedecrail.org](http://fedecrail.org) – Sichern Sie sich Ihren Platz, sobald die Anmeldung möglich ist!*

*Wir freuen uns darauf, Sie in Polen zu einer sicherlich unvergesslichen und inspirierenden Konferenz begrüßen zu dürfen, die voller Wissen, Networking und gemeinsamer Leidenschaft für das Kulturerbe sein wird.*



Foto: Magnus Svensson

## **Straßenbahnmuseum Malmköping – MUMA**

### ***Ausgezeichnet als Schwedens „Working Life Museum“ 2026***

#### **Ein lebendiges Kulturerbe mit Geschichte, Ge- meinschaft und Leidenschaft auf den Gleisen**

Das Straßenbahnmuseum Malmköping – MUMA – wurde mit dem Titel „Working Life Museum des Jahres 2026“ ausgezeichnet, einer der renommieritesten Auszeichnungen Schwedens im Bereich des industriellen und kulturellen Erbes. Das Museum ist stolzes Mitglied von FEDECRAIL über den schwedischen Verband Museibanaornas Riksorganisation (MRO), die historischen Eisenbahnen im ganzen Land zusammenführt.

Die Auszeichnung wurde am 6. Dezember um 12:00 Uhr im Rahmen einer Feierstunde im Museum in Malmköping offiziell überreicht. Die Auszeichnung unterstreicht die Vitalität, Qualität und Ambition, die MUMA zu einem der einzigartigsten Straßenbahnmuseen Schwedens machen.

„Diese Auszeichnung ist eine fantastische Bestätigung für die Freude und das Engagement, das unsere Freiwilligen jede Woche einbringen. Das Straßenbahnmuseum ist nicht nur ein Museum – es ist

eine lebendige Geschichte darüber, wie Städte wachsen und wie der öffentliche Nahverkehr das Leben der Menschen geprägt hat“, so Mimmi Mickelsen, Vorsitzende von Museispårvägen Malmköping.

#### ***Ein einzigartiges Kulturerlebnis im Herzen Schwedens***

Malmköping liegt in der malerischen Landschaft von Södermanland, etwa 100 Kilometer westlich von Stockholm, und bietet ein Straßenbahnerlebnis, das in diesem Land seinesgleichen sucht. MUMA betreibt historische Straßenbahnen zwischen Malmköping und Hosjö, mit denen Besucher durch Wälder, Wiesen und die Zeit selbst reisen können.

Das Museum ist in Schweden wirklich einzigartig und bietet ein umfassendes und eindringliches Erlebnis. Es verfügt sogar über den vermutlich einzigen Campingplatz des Landes mit eigener Straßenbahnhaltestelle – ein Detail, das von Familien, Enthusiasten und neugierigen Reisenden gleichermaßen geschätzt wird.

Besucher können im historischen Bahnhofscafé hausgemachtes Gebäck genießen, im Straßenbahnladen nach Mitbringseln stöbern und ihre Kinder auf dem nahe gelegenen Spielplatz toben lassen.

Im beeindruckenden Vagnorama sind mehr als 40

historische Straßenbahnwagen aus den ehemaligen zwölf Straßenbahnstädten Schwedens ausgestellt, neben dem schwedischen Busmuseum mit seinen Ausstellungen und Charterdiensten.

### ***Jugendbeteiligung als Weg in die Zukunft***

Einer der Hauptgründe für die Auswahl des MUMA war sein starkes und integratives Jugendprogramm, das sinnvolle und spannende Aktivitäten für junge Menschen bietet. Der Ansatz des Museums hat sich als wesentlich für die Kompetenzentwicklung, den Generationswechsel und die langfristige Nachhaltigkeit der Organisation erwiesen.

Rund hundert Freiwillige aller Altersgruppen tragen jedes Jahr zum Betrieb bei – sie fahren Straßenbahnen, restaurieren Fahrzeuge, betreiben das Café, warten die Infrastruktur, führen Besucher und bewahren Dokumente durch umfangreiche Archivierungs- und Digitalisierungsarbeiten. Ihr Engagement sorgt dafür, dass sowohl Wissen als auch Kultur an zukünftige Generationen weitergegeben werden.

### ***Ein starkes Feld von Nominierten***

MUMA wurde aus einer hochkarätigen Gruppe von Finalisten ausgewählt, darunter das Hillefors Grynkvarn Museum und das Rackstad Museum, die beide für ihre herausragenden Leistungen bei der Bewahrung des schwedischen Arbeitserbes bekannt sind.

### ***Begründung der Jury***

„Das Straßenbahnmuseum Malmköping, MUMA, lässt die Echos der Geschichte auf das Engagement der Zukunft treffen – in einer einzigartigen Verbindung von Technik, Gemeinschaft und ehrenamtlichem Engagement. Hier läutet die Straßenbahnklingel durch die grüne Landschaft von



*Foto: Fredrik Gustafsson*

Sörmland, und der Geruch von Schwellen zeugt von einem lebendigen Erbe in Bewegung. Durch sein starkes Engagement, seine integrativen Jugendaktivitäten und seine engagierte Generationsarbeit hält MUMA die Gleise warm – für Menschen und Erinnerungen, jetzt und in Zukunft.“

### ***Über die Auszeichnung***

Die Auszeichnung wird jährlich vom Arbetets museum gemeinsam mit ArbetSam, den schwedischen Nationalmuseen für Seefahrt und Verkehr sowie den schwedischen Museen für Verteidigungsgeschichte verliehen. Der Preis ist mit 25.000 SEK und einer traditionellen Emaille-Plakette dotiert. Wenn möglich, findet die Preisverleihung im Museum des Gewinners statt, das auch in einer Ausstellung im Arbetets museum in Norrköping vorgestellt wird.

Arbeitsmuseen in ganz Schweden bewahren, betreiben und interpretieren die industrielle und soziale Geschichte des Landes. Durch den aktiven Einsatz von Maschinen, Fahrzeugen, Werkzeugen und lebendigen Erzählungen schaffen sie sinnvolle Verbindungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart – und halten Wissen lebendig, indem sie es an neue Generationen weitergeben.

***Mimmi Mickelsen***

## HOG:

### **Feedback zu Nikolauszügen erbeten**

Wir würden uns über Ihr Feedback freuen, das Sie bitte an [leigh@FEDECRAIL.org](mailto:leigh@FEDECRAIL.org) senden können. Teilen Sie uns mit, welche Vorteile (oder Nachteile) Sie beim Betrieb Ihrer vorweihnachtlichen Saisonzüge sehen, die Ihrer Meinung nach für andere interessant sein könnten.

### **Standardisierung von Elektrifizierungssystemen**

Eine kürzlich durchgeführte Konsultation und ein Bericht der ERA befassten sich mit der Standardisierung von Elektrifizierungssystemen. Wir antworteten, dass wir der Meinung sind, dass ein Wechsel der Elektrifizierungssysteme ein schlechtes Preis-Leistungs-Verhältnis bietet. Wir wiesen auch darauf hin, dass der Wechsel von alter Technologie wie Gleichstromwiderstandsregelung zu anderer alter Technologie wie Wechselstrom-Stufentransformatoren und Quecksilverbogen-Gleichrichtern für manche zwar attraktiv sein mag, da dadurch ein Stück Tradition erhalten bleibt. In der Praxis würde dies jedoch wahrscheinlich einen Transformator mit moderner Leistungselektronik bedeuten, einfach weil dies das einzige verfügbare Produkt ist. Wir hätten dann Bedenken hinsichtlich der äußeren Erscheinung der Fahrzeuge und der damit verbundenen Kosten. Die Antwort, die wir erhielten, deutete darauf hin, dass es sich um eine Konsultation handelte, die durchgeführt werden musste, da die Umstellung der Elektrifizierung auf ein einziges System eine EU-weite Harmonisierung bedeuten würde, was jedoch unwahrscheinlich ist.

### **HOG-Treffen erst Ende Januar**

Wir haben beschlossen, das letzte HOG-Treffen/ Webinar des Jahres am 20. November abzusagen und stattdessen Ende Januar 2026 eine Planungssitzung für die HOG-Gruppe abzuhalten. Ich werde mich in Kürze mit Ihnen in Verbindung setzen, um geeignete Termine zu vereinbaren. Wir möchten uns im Januar auf ETCS/ERTMS konzentrieren, da dies ein Thema ist, das unsere Mitglieder interessiert. Bei der Sitzung im Januar geht es um die tatsächlichen Ziele der von FEDECRAIL im Bereich ERTMS durchgeführten Arbeiten und um die Planung der Themen, die wir während unserer ERTMS-Sitzung im Rahmen der Konferenz in Polen behandeln möchten. Außerdem möchten wir bei der Sitzung im Januar einen Überblick über die Themen geben, die wir im Laufe des Jahres behandeln sollten. Beiträge/Referenten aus nicht englischsprachigen Ländern sind besonders willkommen.

*Ian Leigh*

## WIMH:

### **„Haben Sie einen freundlichen MEP?“**

#### ***Aufruf der Arbeitsgruppe Working Industrial & Mobile Heritage der WIMH-Plattform***

Im Laufe des letzten Jahres hat die WIMH-Arbeitsgruppe erfolgreich Kontakte zu mehreren Mitgliedern des Europäischen Parlaments geknüpft, die nun aktiv die Interessen und Anliegen des Eisenbahn- und Straßenbahnmuseums sowie die unserer Kollegen aus der Industrie und anderen Verkehrsbereichen unterstützen. Die wichtigsten Kontakte bestehen zum Ausschuss für Kultur und Bildung des Europäischen Parlaments (einschließlich der politischen Koordinatoren der beiden größten Fraktionen im EP). Wir haben auch Kontakte zu Mitgliedern des Ausschusses für Industrie, Forschung und Energie sowie des Ausschusses für Umwelt, Klima und Sicherheit. Es ist beabsichtigt, ähnliche Kontakte zu Mitgliedern anderer relevanter EP-Ausschüsse aufzubauen.

Im kommenden Jahr wird es ein wichtiges Ziel der WIMH sein, die Zahl der „gut informierten Freunde“ im Parlament zu erhöhen. Um dies zu erreichen, wird um die Unterstützung von Basisorganisationen aus dem Bereich Verkehr und industrielles Kulturerbe in der gesamten Europäischen Union gebeten.

Hatten Sie bereits Kontakt zu Mitgliedern des Europäischen Parlaments, die Ihre historische Eisenbahn, Straßenbahn oder Ihr Museum besucht haben?

Oder die Ihrer Organisation – sei es einem Dachverband oder einem einzelnen Standort – auf andere Weise geholfen haben?

Hoffentlich hat er oder sie durch den Besuch oder einen anderen Kontakt einen starken positiven Eindruck gewonnen (als paralleles Beispiel: Hier in

Schottland gibt es mindestens ein Mitglied des schottischen Parlaments, das sich aktiv ehrenamtlich für eine historische Eisenbahn engagiert). Es ist sinnvoll, auf solchen Kontakten aufzubauen, die wahrscheinlich bereits ein gutes Bewusstsein für den Wert und die Bedeutung des Verkehrs- und Industrierbes haben.

WIMH würde sich über möglichst viele Informationen aus möglichst vielen Quellen freuen. Als ersten Schritt bitten wir Sie, dem WIMH-Gruppensekretär (E-Mail-Adresse: [ovenstone@fedecrail.org](mailto:ovenstone@fedecrail.org)) den Namen des Europaabgeordneten und einige Hintergrundinformationen über den bisherigen Kontakt/das bisherige Engagement mitzuteilen. Wenn wir uns mit einer Folge-Nachricht in Verbindung setzen, möchten wir natürlich auf den früheren Kontakt mit unserem Sektor zurückkommen. Vielen Dank im Voraus für Ihre Hilfe!

**Peter Ovenstone – Sekretär  
WIMH-Arbeitsgruppe für industrielles und  
mobiles Kulturerbe**

---

**UIC :**  
**Global Rail**  
**Sustainability Report 2024**

In Verbindung mit der Erklärung der Vereinten Nationen, die Jahre 2026 bis 2035 zur Dekade des nachhaltigen Verkehrs zu erklären, um die entscheidende Rolle des Verkehrs für die Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) anzuerkennen, hat die UIC ihren Global Rail Sustainability Report veröffentlicht.

Der UIC-Bericht kann über den untenstehenden Link heruntergeladen werden und enthält eine Fülle von Fakten und Zahlen, die für alle FEDECRAIL-Mitglieder in der kommenden wichtigen Verkehrsentwurf als Grundlage für Projektanträge, Öffentlichkeitsarbeit, einflussreiche Dokumente und gezielte Briefings dienen können. Es wird empfohlen, ihn an den Vorstand, die Führungskräfte und alle Personen, die an der Förderung der Geschäfte unserer Mitglieder beteiligt sind, weiterzugeben. Die unbestreitbaren Fakten im UIC-Bericht können als wichtige Argumente zur Unter-

stützung von Anträgen sowie zur Beeinflussung von Dokumenten verwendet werden. Die Quelle kann angegeben werden.

Hier zum Download:

[uic.org/IMG/  
pdf/2024\\_global\\_rail\\_sustainability\\_report\\_v3.pdf](http://uic.org/IMG/pdf/2024_global_rail_sustainability_report_v3.pdf)

**John Fuller**

---

## Neues aus Griechenland

Wir arbeiten daran, die lokalen Gemeinden über die Wiedereröffnung der Eisenbahnstrecke im östlichen Peloponnes (von Korinth nach Kalamata) als Touristen- und Museumsbahn zu informieren. In diesem Zusammenhang haben wir ein Treffen in Kalamata veranstaltet. Daran nahmen Mitglieder des Netzwerks der Touristen- und Museumsbahnen Griechenlands, der Gesellschaft für Umwelt und Kulturerbe (die Mitglied von Europa Nostra ist), lokale Behörden und Bürgervertreter teil. Wir sprachen darüber, warum die Wiedereröffnung der Peloponnes-Bahn den lokalen Gemeinden Vorteile bringen würde. Wir diskutierten verschiedene Möglichkeiten zur Finanzierung einer Kosten-Nutzen-Analyse, darunter Crowdfunding, Sponsoren und lokale Behörden. Wir hoffen, dass unsere Bemühungen von Erfolg gekrönt sein werden.

**Konstantinos A. Pettas**

---

## ÖBB-Triebwagen 5046.216 in Aufarbeitung

### **Finanzielle Unterstützung gesucht**

In Österreich befindet sich derzeit der ehemalige ÖBB-Triebwagen 5046.216 in Aufarbeitung. Nach seiner Indienststellung im Juli 1955 waren diese Triebwagen auch im internationalen Verkehr eingesetzt. Im Jahre 1996 erfolgte die Ausmusterung und er gelangte über mehrere Käufer zur Firma Bahn im Film. So wurde er in das Werk der MVJ nach Szombathely/Ungarn überstellt und die Drehgestelle ausgebunden. Dort erfolgte von 2022



**Überführung am 12. September 2024**

bis Oktober 2024 die mechanische Aufarbeitung der beiden Drehgestelle mit den Achsen, der Zug- und Stoßeinrichtung sowie die Überprüfung der Drehzapfen.

Nach der ersten Präsentation auf seinen eigenen Drehgestellen im Werk der MVJ erfolgte die Überstellung des 5046.216 von Szombathely nach Weiz in die Werkstätte der Steiermärkischen Landesbahnen. Hier begannen die umfangreichen Blecharbeiten am Wagenkasten, welche im Bereich der Schürze auch eine Neuanfertigung vieler Schürzenbleche erforderlich machte.

Die Motoraufarbeitung haben wir gemeinsam mit der Firma Ferrotrade in mehreren Etappen durchgeführt. Hier galt es die Teile auszubauen, zu reinigen und nach der Überprüfung den Motor neu abzudichten. Defekte Teile wurden getauscht und wenn notwendig neu angefertigt. Die Verrohrung wurde entsprechend entrostet, sandgestrahlt und lackiert. Beide Wärmetauscher wurden ausgebaut, mit einer angefertigten langen Bürste von alten Ablagerungen befreit und anschließend abgedrückt und wieder eingebaut. Der Turbolader wurde in einer ungarischen Fachwerkstatt wieder instandgesetzt, die lange Stehzeit und das Eindringen von Regenwasser haben Spuren hinterlassen. Die Auspuffverrohrung wurde aktuell vor Kurzem ausgebaut und ist gerade in der Rekonstruktion. Das Wärmeleitblech um das eigentliche Abgasrohr ist so gut wie nicht mehr da und wird komplett neu gefertigt.

Auch die Lackausbesserung hat schon begonnen. Hier legen wir das Augenmerk darauf, dass wir den alten Lack bis auf das Blech entfernen, um keine chemische Reaktion des alten Materials mit dem neuen Lacken auszulösen. Mehrere Fenster wurden bereits von entsprechenden Fachkräften zerlegt, gereinigt und mit komplett neuen Dichtungen zusammengebaut und eingestellt.

Da mittlerweile eine enorme Summe in die Aufarbeitung geflossen ist und ein Ende noch nicht in Sicht ist, würden wir uns sehr um eine Unterstützung für den Triebwagen freuen.

**Wer die Aufarbeitung mit einer Spende unterstützen möchte, hier der Kontakt:**  
[bahn.im.film@aon.at](mailto:bahn.im.film@aon.at)

**Christian Pühringer,  
ÖMT-Verbandssekretär**



**Fotos (2): Patrick Kohary**



## **Ein wirklich besonderer erster Zug *Meilenstein für Italien***

Auf der Strecke Arezzo-Stia (Toskana, Italien), die für den regulären Verkehr freigegeben ist und sich im Besitz der Region befindet, wurde am 19. Oktober 2025 ein Sonderzug mit privaten historischen Schienenfahrzeugen organisiert.

Nichts Neues, könnte man meinen, außer dass es sich bei den drei gezogenen Wagen um die ersten historischen Fahrzeuge handelt, die einer Privatperson gehören und über die italienische Eisenbahnsicherheitsbehörde (ANSFISA) eingetragen wurden.

Das komplexe Verwaltungsverfahren wurde dank eines speziellen Dekrets des Infrastrukturministeriums und der NSA, aber auch dank der Entschlossenheit des gemeinnützigen Unternehmens H-Rail ermöglicht, das zum Verwalter privater historischer Schienenfahrzeuge und Dampflokomotiven (die noch überholt werden müssen) wurde, indem es spezielle ECMs identifizierte, die auf das Wartungsmanagement von historischen Fahrzeugen spezialisiert sind.

Die drei Wagen aus den 1920er Jahren, die in der Vergangenheit für Sonderzüge eingesetzt worden waren, dann aber aufgrund fehlender spezifischer Vorschriften stillgelegt worden waren, wurden von einer modernen Diesellokomotive (CZ Loko EffiShunter 1000) gezogen, was jedoch nicht verhin-

derte, dass ein Meilenstein für die Erhaltung und Nutzung des Eisenbahnkulturerbes in Italien gesetzt wurde. Dies ist ein sehr positives Zeichen für alle italienischen Einrichtungen (einschließlich Freiwilligenverbände), die Fahrzeuge besitzen, aber auch ein gutes Beispiel für andere europäische Organisationen.

*Pierluigi Scoizzato*

### Train à Vapeur d'Auvergne:

## **2026 im Zeichen der Entdeckung und des Kulturerbes**

Nach einer besonders intensiven Saison 2025 mit mehr als 10.000 zurückgelegten Kilometern durch die Auvergne und das Zentralmassiv – Der Dampfzug der Auvergne bereitet ein ebenso reichhaltiges neues Jahr vor, mit einem etwas moderateren Programm für 2026, das jedoch voller Überraschungen steckt.

Im nächsten Jahr können Reisende wieder großartige Bahnreisen genießen, sei es zur Entdeckung des Kulturerbes, spektakulärer Naturlandschaften oder festlicher Veranstaltungen. Das Publikum wird insbesondere die großen Klassiker des Ver eins wiederfinden: Reisen ins Herz der Allier-Schlucht, Ausflüge in die Monts du Cantal, kulturelle Ausflüge zu symbolträchtigen Orten wie



Chenonceau, ohne die Themenzüge zu vergessen, die die Einzigartigkeit unserer Fahrten ausmachen. Dampflok-Liebhaber kommen dank mehrerer gemischten Züge, die Diesel- und Dampftraktion kombinieren, erneut auf ihre Kosten, während andere Reisen echte mehrtägige Auszeiten im Eisenbahn-Tourismus bieten.

Auch für Festlichkeiten ist gesorgt: Mit lokalen Veranstaltungen, kulinarischen Festen und regionalen Traditionen bietet die Saison zahlreiche Gelegenheiten, die Geselligkeit und Authentizität unserer Regionen zu erleben. Außerdem stehen außergewöhnliche Ereignisse auf dem Programm, wie beispielsweise das große Jubiläumswochenende zum 50-jährigen Bestehen unseres Vereins.

Parallel zur Vorbereitung dieser neuen Saison war der Dampfzug der Auvergne auf der Messe Origine Auvergne vertreten, die vom 21. bis 23. November stattfand und auf der unsere Freiwilligen die Öffentlichkeit treffen und die Maßnahmen zur Erhaltung und Belebung unseres Eisenbahnkulturerbes vorstellen konnten.

Diese Teilnahme wurde mit einer schönen Anerkennung gekrönt: Unser Verein erhielt die Trophäe „Expérience Auvergnate“ 2025, eine Auszeichnung, die die Qualität der angebotenen Reisen, das Engagement unserer Teams und die Leidenschaft würdigt, mit der wir die Eisenbahnges-

schichte unserer Region vermitteln. Eine wertvolle Ermutigung, die uns in ein Jahr 2026 voller Projekte, Begegnungen ... und Dampf führt!

**Clément Vannequé,**  
**Train à Vapeur d'Auvergne**

## Leighton Buzzard Railway: **Events 2026 im Überblick**

Es ist wieder an der Zeit, die Veranstaltungen für das nächste Jahr aufzulisten. Hier ist unser Programm für 2026 bei der Leighton Buzzard Railway. Weitere Details werden bekannt gegeben, sobald die Pläne endgültig feststehen, und separat angekündigt. Das Programm umfasst alle beliebten Veranstaltungen sowie einige neue Events, die zum ersten Mal stattfinden. Unser Programm richtet sich an alle Familien und auch an Eisenbahnliebhaber. Weitere Veranstaltungen befinden sich noch in der Planungsphase und werden separat bekannt gegeben. Die neuesten Informationen finden Sie auf unserer Website: [www.buzzrail.uk](http://www.buzzrail.uk)

### **Übersicht**

- 15. **März:** Muttertag und erster Tag der Saison
- 5./6. **April:** Ostersonntag und Ostermontag
- 19.: Buzzrail ModelEx – Modellbahnausstellung
- 3. und 4. **Mai:** Teddybärenpicknick
- 31.: Besuch von Chase aus Paw Patrol.
- 7. **Juni:** Diesel-Gala
- 21.: Vatertag
- 28.: Oldtimer-Rallye
- 19. **Juli:** Dinosaurier-Brüllen!
- 25./26. : Bierfest
- 30./31. **August:** Piratenangriff.
- 6. **September:** Besuch von „Bluey“
- 12./13.: Herbst-Dampfgala
- 27.: Juniorentag
- 11. **Oktober:** Zugang zu allen Bereichen
- 28./29.: (Halbzeit) sowie 31. Oktober und
- 1. **November:** Halloween
- Im ganzen **Dezember:** Weihnachtsmann-Züge

## Anmerkung zu UPDATE 70:

### **„Gefahr durch Schwedens ERTMS-Förderplan: traditionelle Betreiber ausgeschlossen?“**

**Zu diesem Artikel merkt Anders Svensson, JHRF  
(Järnvägs Historiska Riksförbundet / Schweden)**  
**Folgendes an:**

„In Update 70 gab es einen Artikel, der über den Bericht der schwedischen Verkehrsbehörde (Trafikverket, TRV) (TRV 2025/17432) über Subventionen für ERTMS-Fahrzeugausrüstung berichtete. Der Artikel stellt die Probleme dar, die dies für historische Züge im nationalen Eisenbahnnetz mit sich bringen könnte. Der schwedische Eisenbahnhistorische Verein (Järnvägshistoriska Riksförbundet, JHRF) hat der schwedischen Verkehrsbehörde eine Reihe von Standpunkten vorgelegt:

- Hervorhebung, dass der historische Verkehr die Haupteinnahmequelle der Vereine ist
- 10–20 Fahrzeuge müssen ausgestattet werden
- Dies ist notwendig, damit:
  - der gemeinnützige historische Eisenbahnsektor überleben kann
  - eine größere Vielfalt in einem mobilen Zustand gezeigt werden kann
  - auch eine klare geografische Vielfalt und Reserven zu zeigen
  - Gleichzeitigkeit, d. h. die Möglichkeit mehrerer Veranstaltungen am selben Tag/an denselben Tagen

- Die Verweisung der Verbände an das Schwedische Eisenbahnmuseum (JVM) ist aus Wettbewerbsgründen unangemessen
  - Das ECM-Problem macht es den Verbänden schwer, ihre Züge von Fahrzeugen des JVM ziehen zu lassen
  - Triebwagenzüge (mit Passagieren) dürfen nicht von einer Lokomotive gezogen werden
  - Betonung der Möglichkeit des Rangierens ohne Bordausstattung an mehr Orten als Gällivare
  - Betonung, dass die Ausstellung stationärer Sammlungen das Überleben der Vereine nicht sichern wird
  - Wenn die Vereine verschwinden, gefährdet dies auch die zukünftige Rekrutierung für das JVM
  - Vorschlag, dass die Ausrüstung Eigentum von TRV ist und an die Vereine vermietet wird
- Die JHRF soll in ihrer Stellungnahme zum nationalen Verkehrsplan 2026–2037 (zu dem auch die Subventionen für ERTMS-Bordgeräte gehören) Folgendes tun:
- auf die oben genannten Punkte im Begleitbericht verweisen
  - darauf bestehen, dass TRV günstigere Lösungen anderer Länder in Betracht ziehen sollte
  - betonen, dass das bevorstehende FRMCS (das neue Eisenbahn-Telefonsystem) ebenfalls ein Problem für die Verbände darstellt.“

**Anders Svensson, JHRF**

!!!

**UPDATE Nr. 72**

**erscheint Ende Februar 2026**

**Redaktionsschluss für Text und Fotos: 8. Februar**

**Kontakt: schuette@fedecrail.org**